

"Die Endlösung der europäischen Judenfrage"

Autor(en): **Mendelsohn, John**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **84 (2004)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-167187>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Inspekteur für Statistik
beim Reichsführer **SS**

Geheime Reichssache

NO-5194

21/III 1941
[Signature]

DIE ENDLÖSUNG DER EUROPÄISCHEN JUDENFRAGE

Statistischer Bericht

I n h a l t :

- I. Vorbemerkung
 - II. Die Judenbilanz in Deutschland
 - III. Jüdische Volksschwäche
 - IV. Die Auswanderung der Juden aus Deutschland
 - V. Die Evakuierung der Juden
 - VI. Die Juden in den Ghettos
 - VII. Die Juden in den Konzentrationslagern
 - VIII. Juden in Justizvollzugsanstalten
 - IX. Der Arbeitseinsatz der Juden
 - X. Europäische Judenbilanz
-

Im März 1943 verfasst der «Inspekteur für Statistik» Richard Korherr im Auftrag des SS Reichsführer Himmler einen geheimen Bericht. Hier offenbart sich der Zahlenwahn des Dritten Reichs.

«Die Endlösung der europäischen Judenfrage»

«[...]»

II. Die Judenbilanz in Deutschland

1. Judenbilanz des Altreichs mit Sudetengau und Danzig

Zahl der Juden im Altreich (ohne Sudetengau und Danzig) am 30.1.1933 rund 561 000

Abgang vom 30.1.33 bis 1.1.43 durch:

- Sterbeüberschuß (im Altreich)	- 352 534
- Auswanderungsüberschuß	- 100 516
- Abwanderung (Evakuierung)	- 514 243

Zugang vom 30.1.33 bis 1.1.43 durch:

- Eingliederung des Sudetenlandes	+ 2 649*
- sonstige Veränderungen (Danzig, Zuzug, Wegzug, genehmigte Austritte, Anerkennung als Mischling I. Grades, Neuerfassung, Karteibereinigung)	+ 1 921
	+ 4 570

Zahl der Juden im Altreich (mit Sudetengau und Danzig) am 1.1.1943 51 327

2. Judenbilanz der Ostmark

Zahl der Juden in der Ostmark am 1.3.1938 rund 220 000

Abgang vom 1.3.38 bis 1.1.43 durch:

- Sterbeüberschuß	- 14 509
- Auswanderungsüberschuß	- 149 124
- Abwanderung (Evakuierung)	- 47 555
- sonst. Veränderungen	- 710
	- 211 898

Zahl der Juden in der Ostmark am 1.1.1943 8 102

3. Judenbilanz des Protektorats Böhmen-Mähren

Zahl der Juden im Protektorat am 15.3.19 118 310

Abgang vom 15.3.39 bis 1.1.43 durch:

- Sterbeüberschuß	- 7 074
- Auswanderungsüberschuß	- 26 009
- Abwanderung (Evakuierung)	- 69 677
	- 102 760

Zahl der Juden im Protektorat am 1.1.1943 15 550

*) Diese Zahl von 2 649 Juden im Sudetenland wurde bei der Volkszählung 1939 festgestellt. Vor Eingliederung des Sudetenlands ins Reich betrug die Judenzahl rund 3 . . die aber sehr rasch ohne Überschreitung einer Staatsgrenze und ohne Vermögensverluste ins Protektorat auströmten.

[...] Am 1.1.1943 zählt das Reich [...] nur mehr 74 979 Juden, davon 51 327 im Altreich, 8 102 in der Ostmark und 15 550 im Protektorat. Im Altreich mit Sudetenland sind nur mehr 9,2 vH der Zahl der Juden vom Tag der Machtübernahme vorhanden. Am 30.1.1943 beträgt ihre Zahl nur mehr 48 242 oder 8,6 vH, am 25.2.1943 gar nur mehr 44 589 oder 7,9 vH. Berlin, wo schon 1880 ein Achtel, 1910 über ein Viertel, 1933 fast ein Drittel der Juden Deutschlands wohnten, zählt am 1.1.1943 nicht weniger als 32 999 oder 64,3 vH der gesamten Juden des Altreichs, am 30.1.1943 noch 30 121, am 28.2.1943 noch 27 281. In der Ostmark weist nur mehr Wien überhaupt noch Juden auf.

III. Jüdische Volksschwäche

Die Judenbilanz in Deutschland weist einen außerordentlichen Sterbeüberschuß auf, der nicht allein durch die sehr hohe Sterblichkeit der Juden bedingt ist, sondern mehr noch durch die ausgesprochene Geburtenarmut. So hat sich die natürliche Bevölkerungsbewegung im Altreich mit Sudetenland von 1933 bis 1942 folgendermaßen entwickelt [...]:

Jahre	Geburten	Sterbefälle	Sterbeüberschuß (-)
1933	3 425	8 925	- 5 500
1934	2 300	8 200	- 5 900
1935	2 500	8 100	- 5 600
1936	2 300	8 000	- 5 700
1937	2 100	8 000	- 5 900
1938	1 000	7 448	- 6 448
1939	610	8 136	- 7 526
1940	396	6 199	- 5 803
1941	351	6 249	- 5 898
1942	239	7 657	- 7 418
1933-1942	15 221	76 914	- 61 693

Vom Tag der Machtergreifung (30.1.1933) bis 1.1.1943 beträgt der Sterbeüberschuß der Juden im Altreich mit Sudetenland 61 693; er stellt das Ergebnis aus 14 921 Geburten und 76 114 Sterbefällen dar. [...] Die jüdische Sterblichkeit würde demnach 80-85 (gegen 10 bis 15 im europäischen Durchschnitt) auf 1000 betragen (im Jahre 1942) Darüber hinaus fällt der Rückgang der Geburten auf, der dem Rückgang der Judenzahl weit vorseilt. Die Geburtenziffer der Juden im Altreich würde danach im Jahre 1942 nur mehr rund 2 1/2 auf 1 000 betragen. Ähnlich treffen in der Ostmark vom 1.3.1938 bis 1.1.1943 auf 15 188 jüdische Sterbefälle nur 679 jüdische Geburten. Im Altreich wurden schließlich im Dezember 1942 nur mehr 14, im Januar und Februar 1943 nur mehr 7 bzw. 8 jüdische Kinder geboren.»

Zitiert aus: John Mendelsohn (Hrsg.), «The Holocaust. Selected Documents in Eighteen Volumes.» New York/London: Garland Publishing, 1982, S. 224ff.